

PROJEKT „ANSCHLUSSDENKMAL“: AUFTAKT WAR GUT BESUCHT

Großes Interesse fand die Informationsveranstaltung unter dem Motto „Darüber reden“, zu der die Gemeinde Oberschützen am Freitag, 17. Mai, in das Heurigenlokal Unger geladen hatte. Der denkmalgeschützte Bau aus der NS-Zeit soll auf wissenschaftlicher Basis zu einem „Denk-, Informations- und Lernort“ werden. Gemeinsam mit 70 interessierten Gästen diskutierten Bürgermeister Hans Unger, Historikerin und Projektleiterin Ass. Prof. Dr. Ursula Mindler-Steiner und Dokumentarfilmer Walter Reiss das wichtige Vorhaben eines Gedanken- und Erinnerungsarchivs. Dazu sind Zeitzeuginnen und Zeitzeugen eingeladen, ihre Erinnerungen, Meinungen und Gedanken zu schildern. Aber auch die Wahrnehmung des „Anschlussdenkmals“ seit 1945 und die persönlichen Eindrücke von Angehörigen nachfolgender Generationen – auch Schülerinnen und Schülern - sollen gesammelt werden.













